

Verwaltungsbericht und Rechnung 1968 der Einwohnergemeinde Zug

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungs-Kommission vom 16.6.1969

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

In Ausübung unseres Auftrages haben wir die Verwaltungsrechnung für das Jahr 1968 geprüft. Auf Antrag der Rechnungsprüfungs-Kommission beauftragte der Stadtrat

das Treuhand- und Revisionsbureau Herren X. u. H. Bösch, Zug
mit der Prüfung der ausserordentlichen Verwaltungsrechnung
sowie

die Experta Treuhand AG, Zug
mit der Prüfung der Abschlussrechnung, Kapitalkonten mit Bilanz,
sowie Umsatz Kassa, Postcheck, Banken.

Die beiden Treuhandfirmen stellten in den überprüften Rechnungsgruppen einwandfreie Rechnungsführung fest.

Die detaillierten Bauabrechnungen über die Schulhäuser Kirchmatt und Letzi liegen nun vor. Ebenfalls hat die Rechnungsprüfungs-Kommission eine spezifizierte Abrechnung über die Altstadtanlage verlangt. Ueber diese drei Geschäfte wird die RPK im Verlaufe des Herbstes¹⁹⁶⁹ einen entsprechenden Bericht über die Prüfungsergebnisse an den Grossen Gemeinderat abgeben.

Anlässlich ihrer 1. Sitzung vom 2. April 1969 hat die RPK über die beim Kanton nicht eingeforderten Subventionen hingewiesen. Es erübrigt sich in diesem Berichte, näher auf diese Angelegenheit einzugehen, da der Stadtrat bei der Beantwortung der Interpellation von Herrn Gemeinderat Dr. A. Planzer detailliert darüber Aufschluss geben wird.

Um unliebsame Verzögerungen zu vermeiden, hat die RPK gegenüber dem Stadtrat den Wunsch geäussert, dass ihr bis Ende September 1969 die Bauabrechnungen für den städtischen Werkhof und das Neustadtschulhaus II unterbreitet werden. Die Aufarbeitung von Pendenzen im Rechnungswesen des Bauamtes für das Jahr 1968 hat wesentliche Fortschritte gemacht. Bis auf zwei Positionen sind sämtliche Kredite in der Kanalisationsabrechnung endgültig abgerechnet worden.

Unter Berücksichtigung der angespannten Finanzlage wird sich die RPK in Verbindung mit dem Stadtrat mit der Frage weiterer Sparmassnahmen befassen. Wiederholt hat die Kommission darauf hingewiesen, dass die amtlichen, kantonalen Liegenschaftsschätzungen in der Stadtgemeinde Zug durch Revisionen auf den heutigen Stand gebracht werden sollten.

Gestützt auf unsere eigenen Wahrnehmungen und auf Grund von zahlreichen Stichproben in den übrigen Verwaltungsabteilungen, können wir Ihnen bestätigen, dass die Rechnung für das Jahr 1968 ordnungsgemäss geführt ist, und den gesetzlichen Bilanzierungs- und Abschreibungsvorschriften entspricht. Die in der Bilanz ausgewiesenen Wertschriftenbestände sind durch die entsprechenden Bescheinigungen belegt.

Antrag:

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, die Jahresrechnung für das Jahr 1968 unter bester Verdankung an den Stadtrat und das Verwaltungspersonal zu genehmigen.

Zug, 16. Juni 1969

Die Rechnungsprüfungs-Kommission

Der Präsident:

Franz Meyer